

Zahlen (Stand 04.11.2015)

- Harkshörner Weg 8 und 10

128 Bewohner: 11 Somalia, 8 Türkei, 4 Albanien, 4 Kosovo, 31 Syrien, 23 Eritrea, 10 Irak, 11 Afghanistan, 1 Armenien, 1 Aserbaidschan, 1 Tschetschenien, 1 Ukraine, 6 Iran, 1 Russische Föderation, 1 Saudi Arabien, 1 Gaza.

- Lawaertzstraße 5 a-e

123 Bewohner: 1 Aserbaidschan, 10 Deutschland, 38 Syrien, 3 Polen, 5 Türkei, 5 Armenien, 2 Kosovo, 10 Afghanistan, 1 Iran, 6 Tschetschenien, 11 Albanien, 6 Eritrea, 17 Serbien, 3 Rumänien, 1 Mazedonien, 1 Gambia, 2 Jemen, 1 Indien.

- Kieferkamp

20 Fam. / 47 Bewohner: 1 Fam. Syrien, 8 Fam. Afghanistan, 1 Fam. Aussiedler, 2 Fam. Armenien, 3 Fam. Iran, 2 Fam. Deutschland, 1 Fam. Serbien, 1 Fam. Togo.

Flüchtlingssozialarbeit

Das Team (Aferdita Halimi, Salah Hassan und Meriam Essalhi) hat ein festes Büro in der Containerunterkunft am Harkshörner Weg 8 und 10. Hier sind sie für die Bewohner ansprechbar, und unterstützen sie in den dringlichen Fragen (s. unten). Die Unterkünfte in der Lawaertzstraße und am Kieferkamp werden durch das Team aufgesucht und bei Problemen unterstützt z. B. Organisation eines Aufräumtags in der Lawaertzstraße. Auch hier findet in den Wohneinheiten bei Bedarf Beratung statt. Im Überblick werden folgende Themen bearbeitet:

- Wohnungssuche: Einrichten von seriösen E-Mail-Adressen, Unterstützung bei dem Zusammenstellen von Dokumenten und Ausfüllen von Formularen wie z. B. Wohnberechtigungsschein, Schufa-Auskunft, Mieterselbstauskunft
- Schule / Kita: Anschreiben, Formulare Ganztagschule ausfüllen, übersetzen, betreuen, begleiten...
- Arbeitsmarktzugang: Unterstützung bei dem Schreiben von Lebenslauf und Bewerbung, Suche nach Praktikumsstellen / Arbeitsstellen; Beratung: Arbeitserlaubnis und Berufsorientierung; Kontakte zu Baumschule / Gärtnerei, Reinigung, Schokoladenfabrik, Hotels.
Geflüchtete aus Balkanstaaten werden informiert, welche Perspektive ihnen eine Arbeit bzgl. ihren Aufenthalts bietet.
- Ausbildung: Vorstellung von Ausbildungsberufen und Ausbildungssystem, Beratung, Suche nach Praktika z. B. Begleiter in der Altenpflege, Altenpfleger, Berufsschule, Erzieher, Sozialpädagogische Assistenz
- Vermittlung der Geflüchteten in Sprachkurse
- Arzttermine vereinbaren, begleiten, betreuen, übersetzen
- Ansprechpartner für Behörden, wenn Bewohner Dolmetscher brauchen, z. B. Polizei
- Begleitung zum Jobcenter und zu Banken: Übersetzungen, Aufklärung über Sozialsystem
- Begleitung zur Ausländerbehörde; Vermittlung bei Problemen. Einige Albaner aus Nord- und Südnorderstedt sind freiwillig zurückgekehrt. Sie wurden vom Team beraten.
- Schlichtung in der Bewohnerschaft: Streitthemen; Alkohol, Lärm, Rauchen, Religion, Herkunftsland...
- Aufklärung zu den Themen Verträge und Betrug
- Zusammenarbeit mit den Partner Willkommensteam zur Etablierung von Freizeitangeboten
- Kooperation mit dem Diakonischen Werk in der Sprachmittlung

Die Beratung und Begleitung der Geflüchteten nimmt viel Zeit in Anspruch. Wir verstehen aktivierende Gruppenprojekte (z. B. mit den jungen Männern handwerkliche Aktionen, Belebung der Gemeinschaftsräumlichkeiten, Thematisierung von bestimmten Themen wie Gleichberechtigung, ...) ebenfalls als unseren Auftrag und würden hier gerne viel stärker tätig werden wollen.